

Bayerns beste Gastgeber

Pony-Reiten, frische Eier und Traktorfahren: Viele Familien entdecken den Urlaub auf dem Bauernhof wieder für sich. Bayern punktet nicht nur durch Seen und Berge – sondern auch mit Herzlichkeit. 20 Ferienhöfe sind jetzt dafür ausgezeichnet worden – darunter der Hanznhof von Familie Wierer.

VON CORNELIA SCHRAMM

Bernau am Chiemsee – Wenn Playmobil-Figuren in einem norddeutschen Kinderzimmer plötzlich Edi, Sandra, Anna und Antonia getauft werden, hatte ein Kind mehr als nur erholsame Ferien. Da ist die Gastgeber-Familie wirklich in Erinnerung geblieben. „Auch Kuschtiere wurden schon nach uns benannt und die Ferien hier auf unserem Hanznhof daheim in der Kita nachgespielt“, erzählt Sandra Wierer. „Wenn ich so süße Geschichten von Gästen höre, bin ich gerührt.“ Mit ihrem Mann und den beiden Töchtern, 18 und 14 Jahre alt, betreibt Wierer eine Landwirtschaft in Bernau am Chiemsee im Kreis Rosenheim – und bietet hier auch das ganze Jahr über Ferien auf dem Bauernhof an. „Wir machen das mit Leib, Seele und viel Herz“, sagt die 46-Jährige, die den Spagat als Gastgeberin, Landwirtin und Mutter jeden Tag meistert. Um 5.15 Uhr klingelt der Wecker. Dann kümmert sich Wierer um 30 Meerschwein-

Die Töchter lernen den Feriengästen das Reiten

chen, 15 Hasen, 15 Ziegen, Schafe und Hühner sowie eine ganze Herde Pferde und Esel. Ihr Mann übernimmt das Melken der 25 Kühe.

Danach holt Sandra Wierer mit dem Radl frische Semmeln – so umsorgt sie die Familien in den Ferienwohnungen schon, wenn die noch in den Federn liegen. Allein der besondere Frühstücksservice ist es aber wohl nicht, was den Hof zum gastfreundlichsten Ferienhof Bayerns



Fesch auf der Weide: Sandra und Edi Wierer mit ihren Töchtern Antonia (links) und Anna und ihren Pferden.

FOTOS: PRIVAT

Die gastfreundlichsten Ferienhöfe der Region

Eine **Hochburg der Gastfreundlichkeit** liegt offenbar am Chiemsee: Neben dem Ferienhof der Familie Wierer hat **Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber** gestern in Uffing am Staffelsee auch dem **Schleipferhof** und dem **Schusterhof** in Bernau am Chiemsee sowie dem **Schererhof** in Rimsting, dem **Thomahof** in Fridolfing und dem **Donauerhof** in Marquartstein den Goldenen Gockel verliehen. Unter den 20 Preisträgern aus ganz Bayern sind auch der **Wiesbauer Hof** in Wackersberg im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und der **Kainzenhof** in Gmund am Tegernsee im Landkreis Miesbach.

dieses Jahr dabei – so auch Familie Wierer.

Aber was ist das Geheimrezept? „Ich glaube, die Gäste schätzen, dass wir nicht nur Hotel sind“, sagt Sandra Wierer. „Wir ratschen gerne, teilen unseren Alltag mit ihnen und laden sie zu gemeinsamen Unternehmungen ein. Wir sind authentisch und so sind schon richtige Freund-

schaften entstanden.“ Gut 60 Prozent der Gäste sind Stammgäste. Die Wierers bieten sechs rund 75 Quadratmeter große Fünf-Sterne-Ferienwohnungen an. 2013 wurde der Hof saniert. In der Hauptsaison kostet die Nacht für zwei Erwachsene und zwei Kinder 250 Euro. Meerschweinchenstreicheln, das Gehege mit Damwild, Wan-



Holz und Licht: die Ferienwohnung Felden.



Der Hanznhof leuchtet am Abend.



Bauer Edi zeigt seinen kleinen Gästen die Kühe.

dern, Bastelstunden mit Sandra, Traktorfahren mit Edi, Grillabende mit Lagerfeuer und Reitstunden mit den Ponys sind inklusive – das kommt an. Auch, weil die Gäste merken, dass die Familie gerne ihr Wissen rund um Landwirtschaft, Natur und Tiere weitergeben will.

Direkt vom Hof aus lässt sich die Kampenwand bezwingen. Und selbst wenn das Baden im Chiemsee noch so schön ist, zieht es die Gäste am Nachmittag zurück auf den Hof. Ab 16.30 Uhr ist Showtime: Edi Wierer nimmt sie mit in den Stall, erklärt, was Kühe fressen und wie das Melken funktioniert. „An einem Gummi-Euter dürfen sich alle mal ausprobieren“, erzählt Sandra Wierer.

Kinder, die glauben, Kühe seien lila und Milch wachse

im Tetrack, gibt es übrigens wirklich. „Ausnahmen, aber keine Märchen“, sagt Wierer. „Dass Kinder hier bei uns in Kontakt mit Tieren kommen, ist mir wichtig. Milch oder Eier gibt's ja nur,

Die Eiersuche im Hühnerstall bleibt unvergessen

weil sich jemand um sie kümmert. Viele Kinder realisieren hier erst die Bedeutung der Lebensmittel.“ Immer dann wird die Suche nach einem Hühner-Ei zum Urlaubshöhepunkt – nie zuvor hatte ein Spiegelei oder Pfannkuchen besser geschmeckt. Ein Ferienerlebnis, das Kindern im Kopf bleibt. Und wohl auch zur Vorlage für die Abenteuer ihrer Playmobil-Figuren wird.